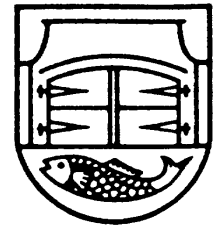


Gemeinde Jade

Der Bürgermeister



Niederschrift

Gremium: Ausschuss für Bauen und Straßen
Wahlperiode: 2021 – 2026 **Sitzung Nr.:** 2
Sitzungstermin: 16.12.2021
Sitzungsort: Große Turnhalle Jaderberg, Jader Straße 16A, 26349 Jade
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitz:
Michael Rettberg

Ausschussmitglieder:

Knut Brammer
Marco Hekert
Freek Meinardus
Ulrich M. van Triel

Verwaltung:

BM Kaars
FBL Pöpken
FBL Suhr (zugleich als Protokollführerin)
SB Seyen

Gäste:

Helmut Höpken
Carsten Severin



Presse:

Herr Werth (NWZ)
Herr Tietz (Friesländer Bote)

Nicht anwesend:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende (AV) Rettberg eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. BM Kaars erläutert, er werde zu den Themen „Sitzungsprotokolle“ und „Vertretungsregelungen in den Ausschüssen“ im Januar 2022 die Fraktionsvorsitzenden zu einem Gespräch einladen. **Tagesordnungspunkt 2 „Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bauen und Straßen am 29.11.2021 (Bereisung)“** wird von der Tagesordnung gestrichen. Sodann wird die Tagesordnung mit den Änderungen festgestellt. Herr van Triel kündigt an, die Sitzung gegen 19:00 Uhr verlassen zu müssen.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bauen und Straßen am 29.11.2021 (Bereisung)

gestrichen

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

4. Bericht der Verwaltung

BM Kaars berichtet,

- Die aktuell stattfindenden Ausschusssitzungen zur Thematik Haushaltsplanung erfordern viel Vor- und Nachbereitung
- In der nächsten Woche werden die Ersterschließungsarbeiten im Baugebiet am Brandt's Weg abgenommen

5. Ablehnender Bescheid der Straßenverkehrsbehörde zum Antrag des Gemeinderates bezüglich der Aufhebung der Radwegenutzungspflicht sowie ergänzenden Schutzmaßnahmen für Radfahrer

Herr Rettberg erläutert seine im Vorfeld zugesandte Stellungnahme (**Anlage 1**) zum Bescheid der Straßenverkehrsbehörde und stellt nacheinander seine drei Beschlussempfehlungen vor.

Herr Brammer ist ebenfalls verärgert über den zeitlichen Ablauf und den Zeitpunkt des Bescheides, da sich der Gemeinderat in dieser Zeit neu konstituieren musste. Herr van Triel gibt zu bedenken, dass bis zur Konstituierung des neuen Rates der alte Rat noch beschlussfähig war und dass dieser hätte einberufen werden können. Herr Brammer merkt an, man müsse vor einer erneuten Antragstellung prüfen, ob bereits ein neuer Antrag gestellt werden dürfe.

Herr van Triel bestätigt, er könne ebenfalls nicht nachvollziehen, warum die Radfahrer im Kreuzungsbereich Raiffeisenstraße/Vareler Straße wieder zurück auf den Radweg wechseln müssen, zumal eine entsprechende Absenkung der Bordsteine dazu erforderlich wäre. Herr Rettberg ergänzt, diese Regelung sei für Radfahrer sehr unübersichtlich. Er ist der Auffassung, dass die beantragten Maßnahmen ohnehin sehr oberflächlich behandelt wurden. Herr van Triel erkundigt sich, ob eine Markierung eines Radweges auf der Fahrbahn denkbar wäre. Herr Rettberg weist darauf hin, dass dann das Parken in diesen Bereichen verboten wäre. Herr Heckert merkt an, er würde nicht mit dem Fahrrad auf der Straße zwischen den Autos fahren wollen.

Herr Rettberg sagt, er halte die Aufgabe der Straßenverkehrsbehörde, sich bezüglich einer Dunkelampel zunächst einen Überblick zu verschaffen, wie viele Schüler diese nutzen würden, für sinnlos. Eine Nutzung könne erst festgestellt werden, wenn eine solche Ampel tatsächlich eingerichtet und der Radweg nur noch in eine Richtung freigegeben wäre.

Herr van Triel merkt an, man könne das Problem am Bahnübergang Vareler Straße zumindest mittelfristig durch die Umsetzung der in Aufstellung befindlichen 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27 „Georgstraße“ lösen, indem der Radverkehr den geplanten Rad- und Fußweg vom Bahnweg zur Gewerbestraße nutzt.

Beschluss:

- a) Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, eine Stellungnahme an die Straßenverkehrsbehörde des Inhalts zu schicken, dass sie sich vor Zusendung des Bescheides gewünscht hätte, dass die Straßenverkehrsbehörde bezüglich der Terminierung und der inhaltlichen Ausführungen Kontakt aufgenommen hätte und der Gemeinde Gelegenheit zu einer Stellungnahme im Vorfeld gegeben hätte.
- b) Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, eine sofortige Umsetzung der zugestandenen Aufhebung der Radwegenutzungspflicht von der Straßenverkehrsbehörde zu verlangen. Zusätzlich ist auch im Knotenbereich mit der L 862 die Radwegenutzungspflicht aufzuheben. Zusätzlich ist der Wechsel der Radfahrer nach Überquerung des Bahnüberganges Vareler Straße vom Radweg auf die Straße in Richtung Ortsmitte mit einem Gefahrenschild zu schützen. Zusätzlich ist an der Bahnhaltstation der Übergang vom Parkplatz zum Bahnsteig für Fußgänger zu sichern.
- c) Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, die Straßenverkehrsbehörde aufzufordern, möglichst kurzfristig folgende Vorkehrungen zu treffen: Beidseitig der L 862 werden Einrichtungsradwege mit Kombination als Fußweg eingerichtet mit gesichertem Übergang für Radfahrer in Höhe des Buswendeplatzes Jaderberg.

6. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für den Endausbau des Brachvogelwegs im Feriengebiet Sehestedt

Auf Nachfrage von Herrn van Triel nach den Erschließungsbeiträgen im Ferienhausgebiet und bereits vorhandener oder zu befürchtenden Klagen antwortet FBL Suhr, man habe den Eigentümern beim Kauf der Grundstücke die Wahl gelassen, eine Ablösevereinbarung zu unterzeichnen oder dies nicht zu tun. 48 der 83 Eigentümer haben eine Ablösevereinbarung abgeschlossen. Für die Grundstücke, für die eine solche Ablösevereinbarung getroffen wurde, wird kein weiterer Erschließungsbeitrag erhoben. Für die Grundstücke, für die eine solche Vereinbarung nicht getroffen wurde, sind Vorausleistungsbescheide auf Grundlage der damaligen Kostenschätzung (2018) in Höhe von ca. 80% des Erschließungsbeitrages erlassen worden. Nach Fertigstellung des Endausbaus wird der Schlussbetrag nach den tatsächlich entstandenen Kosten abgerechnet. Bezüglich der Erschließungsbeiträge hat es bisher eine Klage gegeben, die sich inzwischen allerdings bereits erledigt hat. Dadurch, dass vermehrt Weiterverkäufe der Grundstücke stattgefunden haben, kann nicht vorausgesagt werden, ob es bei Schlussabrechnung zu weiteren Klagen kommt.

Herr Meinardus plädiert dafür, die Maßnahme noch ein weiteres Jahr zu verschieben. Er befürchtet eine Zerstörung der neuen Straße durch die noch folgenden Bauarbeiten auf den noch nicht bebauten Grundstücken. Herr Brammer entgegnet, er sei der Meinung, man müsse den Endausbau angehen, da genügend Zeit vergangen sei, um die Grundstücke zu bebauen. Zudem würde eine Beweissicherung und Erstattung der Schäden an der fertigen Erschließungsstraße stattfinden, wenn spätere Bauherren die Straße beschädigen. Auf Nachfrage von Herrn Brammer, antwortet FBL Suhr, die in den Haushalt 2020 eingestellten Mittel i.H.v. 220.000€ würden als Haushaltsrest in das jeweils nächste Jahr übertragen,

wenn sie benötigt werden. Herr van Triel weist darauf hin, dass es sich hier zunächst nur um die Bereitstellung der Mittel handle, mit den Bauarbeiten könne trotz Mittelbereitstellung noch gewartet werden. BM Kaars erläutert auf Anregung von Herrn Brammer, die Eigentümer seien darüber informiert worden, dass nach Endausbau der Straße Beweissicherungsverfahren sowie ein Ersatz der entstehenden Schäden bei späterer Bauaktivität gefordert werden. Herr van Triel merkt an, die Gemeinde müsse zudem ihrer Verkehrssicherungspflicht nachkommen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung, im Haushaltsjahr 2022 zusätzliche Mittel i.H.v. 65.000 € für den Endausbau des Brachvogelwegs im Feriengebiet Sehestedt bereitzustellen.

7. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Umsetzung des Gesamtkonzeptes Watterlebnis Sehestedt und die Neugestaltung der NEST-Station

FBL Suhr erläutert die im Vergleich zu den in der Bereisung dargestellten Werten höheren Ansätze für die Maßnahme. Diese resultieren aus der aktuellen Kostenschätzung und sind im Hinblick auf die aktuellen Preissteigerungen in allen Bereichen sowie die erforderlichen zu beschaffenden Materialien für die vom Bauhof zu erledigenden Arbeiten angepasst worden. Herr Heckert stellt in Frage, ob die Maßnahme bei einer solch hohen Preissteigerung überhaupt durchgeführt werden muss. BM Kaars betont, es habe dazu in der Vergangenheit einstimmige Beschlüsse gegeben und es gäbe zudem bewilligte Fördermittel. Herr van Triel regt an, bei der Förderstelle anzufragen, ob die Zuwendung den Preissteigerungen angepasst werden könnte. Herr Brammer betont, dass viele Unternehmen die aktuelle Marktlage ausnutzen und den Kommunen ihre Leistungen zu übersteuerten Preisen anbieten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, im Haushaltsjahr 2022 folgende Mittel bereitzustellen:

- a) Für die Umsetzung der Gesamtkonzeption Watterlebnis Sehestedt 290.000 € (netto)
- b) Für die Neugestaltung der NEST-Station 144.000 € (brutto)

8. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Sanierung des Dachs auf dem Altbau des Rathauses Jade sowie für die Installation einer PV-Anlage

Herr Rettberg erkundigt sich danach, wie sich die 120.000€ (brutto) auf die Dachsanierung bzw. die PV-Anlage verteilen, ob eine Trennung der beiden Maßnahmen denkbar wäre und ob eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt wurde. FBL Pöpken teilt mit, die Kosten ließen sich auf ca. 90.000€ für die Dachsanierung und ca. 30.000€ für die PV-Anlage aufteilen. Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung sei nicht gemacht worden. Eine Trennung der beiden Maßnahmen wäre laut FBL Pöpken denkbar, allerdings müssten im Zuge einer Dachsanierung dann auch bereits vorbereitende Maßnahmen für die PV-Anlage ergriffen werden. Herr Höpken und Herr Brammer stellen infrage, ob das Dach saniert werden muss oder eine PV-Anlage auch auf dem jetzigen Dach installiert werden könnte. Herr van Triel fragt, ob die Dachsanierung aus energetischen, statischen oder sonstigen Gründen (Undichtigkeit) durchgeführt und ob die PV-Anlage hauptsächlich zur Eigenversorgung des Rathauses genutzt werden soll. Er weist darauf hin, dass es zukünftig Förderprogramme für PV-Anlagen geben wird und man sich in einem solchen Falle die

Möglichkeiten offenhalten muss, um kurzfristig auf ein Förderangebot reagieren zu können. FBL Pöpken führt aus, das Dach sei aktuell fast gar nicht gedämmt, auch der Dachboden aktuell kaum begehbar. Das Planungsbüro, welches mit der Planung des Teilneubaus des Rathauses betraut war, hat auch das Dach des Altbaus begutachtet und Zweifel an der Statik bezüglich der Ergänzung einer PV-Anlage geäußert. Ziel ist es, die PV-Anlage für den Eigenbedarf zu nutzen und das Rathaus weitgehend autark versorgen zu können.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade mit 1 Ja-Stimme und 4 Nein-Stimmen, im Haushaltsjahr 2022 120.000 € für die Sanierung des Dachs auf dem Altbau des Rathauses Jade sowie für die Installation einer PV-Anlage bereitzustellen.

Hinweis: Damit ist dem v.g. Beschlussvorschlag nicht mehrheitlich zugestimmt und somit nicht als Beschluss gefasst worden.

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, im Haushaltsjahr 2023 120.000 € für die Sanierung des Dachs auf dem Altbau des Rathauses Jade sowie für die Installation einer PV-Anlage bereitzustellen.

9. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Watterlebnis Sehestedt im Haushaltsjahr 2022

Herr Rettberg beantragt eine getrennte Abstimmung über die laufenden Ansätze und die Beschaffung eines E-Autos als investive Maßnahme. Herr Meinardus erkundigt sich, ob die Möglichkeit des Leasings statt dem Erwerb eines E-Autos geprüft wurde. FBL Suhr verneint dies. Herr van Triel entgegnet auf den Einwand von Herrn Höpken, man solle die Möglichkeit des Leasings prüfen, da ein Austausch des Akkus sehr kostenaufwändig sei, dass ein Akku mit der Zeit maximal an Leistung verliere, sodass eine geringere Reichweite die Folge sei, nicht aber die Stilllegung des Fahrzeuges.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit des Leasings vor dem Kauf des E-Autos zu prüfen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig,
a) die in der **Anlage 2** stehenden Ansätze für das Watterlebnis Sehestedt im Haushaltsjahr 2022 bereitzustellen und
b) als investive Maßnahme im Haushaltsjahr 2022 die Anschaffung eines Elektroautos für 16.900 Euro (Netto) durchzuführen. Zuvor soll die Möglichkeit des Leasings geprüft werden.

Herr van Triel verlässt den Sitzungsraum um 19:11 Uhr.

10. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für Instandsetzungen und Reparaturen an gemeindeeigenen Gebäuden sowie Straßen für die Haushaltsjahre 2022 – 2025

BM Kaars teilt mit, nach den Beschlussempfehlungen aus den übrigen Fachausschüssen beliefe sich der Fehlbetrag derzeit auf rund 200.000 €.

Auf Nachfrage von Herrn Brammer erläutert FBL Suhr, man habe in diesem Jahr die Erfahrung machen müssen, zwei Heizungsanlagen komplett ersetzen zu müssen, da eine

Erdgasumstellung aufgrund des hohen Alters nicht möglich war. Um für die noch anstehenden Umstellungen im nächsten Jahr vorbereitet zu sein, sollen vorsorglich jeweils 14.000€ bei den betroffenen Gebäuden eingeplant werden. Dieser Wert orientiert sich an den Erfahrungen aus diesem Jahr.

Auf Nachfrage von Herrn Brammer antwortet BM Kaars, die Schließanlage in der Turnhalle Mentzhausen müsse nicht erneuert werden, weil sie defekt ist, sondern, weil generell ein einheitliches Schließsystem in allen gemeindlichen Gebäuden angestrebt wird. Auf die Äußerung von Herrn Brammer, der Ansatz wäre sehr hoch für eine Schließanlage, antwortet FBL Pöpken, der Grund für diesen hohen Ansatz seien in erster Linie die neuen Transponder-Schlüssel, von denen bei einer Turnhalle oft gleich mehrere benötigt würden. Herr Höpken hat Bedenken bei dem von Herrn Rettberg vorgeschlagenen System mit einem Zahlenschloss. BM Kaars sagt auf Nachfrage von Herrn Rettberg, eine Durchführung dieser Maßnahme sei nicht zwingend im Jahr 2022 erforderlich.

FBL Suhr stellt dar, eine teilweise Reparatur des Trennvorhanges in der großen Sporthalle Jaderberg, indem lediglich die innenliegenden Gurte ausgetauscht würden, koste ca. 11.000€. Der Ansatz i.H.v. 16.000€ könne demnach auf 11.000€ reduziert werden, wenn auf die Näharbeiten am Vorhang verzichtet werden würde.

Es wird sich darauf geeinigt, die Malerarbeiten für das Jahr 2022 nicht zu streichen oder zu reduzieren, da diese bereits für das Jahr 2021 ersatzlos gestrichen wurden.

FBL Suhr bestätigt auf Nachfrage von Herrn Rettberg, es habe ein Gespräch mit Herrn B. bezüglich der Unkrautbekämpfung am Buswendeplatz Jaderberg durch eine Wildkrautbürste gegeben. Der Bauhof wird sich mit Herrn B. treffen, um die Möglichkeiten eines Nachbaus oder einer Beauftragung zur Unkrautbekämpfung beim Buswendeplatz zu klären. Aussagen zu den voraussichtlichen Kosten können noch nicht getroffen werden.

Auf Nachfrage von Herrn Höpken bestätigt FBL Pöpken, sowohl der Landkreis als auch das Jade-Gymnasium beteiligen sich über verschiedene Verträge an den laufenden Unterhaltungskosten der Sporthalle in Jaderberg.

FBL Suhr schlägt vor, die für das Jahr 2023 geplante Maßnahme der Teilsanierung der Kleistraße (50.000€) zu streichen und zuerst das Straßensanierungskonzept zu aktualisieren und voranzubringen, um auf Grundlage dessen fundierte Entscheidungen zu Straßensanierungen treffen zu können.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, im Ergebnishaushalt 2022 Mittel für die Sanierung der gemeindeeigenen Gebäude gemäß der überarbeiteten Liste (**Anlage 3**) bereitzustellen.

11. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für investive Maßnahmen an gemeindeeigenen Gebäuden sowie Straßen für die Haushaltsjahre 2022 – 2025

FBL Suhr teilt mit, die Teilsanierung der Tartanbahn im Jahr 2014 habe rund 25.000€ gekostet. Zu diesem Preis wird eine Sanierung heute allerdings nicht mehr möglich sein, es wird von einem Kostenrahmen von 30.000€ - 40.000€ ausgegangen.

FBL Pöpken antwortet auf Nachfrage von Herrn Rettberg, dass eine Teilausbesserung nicht investiv wäre und somit den Ergebnishaushalt weiter belasten würde. Herr Meinardus erkundigt sich, ob für die Tartanbahn bereits ein Förderantrag gestellt worden ist. Dies verneint FBL Suhr, da sich Bund und Land noch nicht auf eine entsprechende Verwaltungsvereinbarung bezüglich der Förderung geeinigt haben. Eine Antragstellung ist daher aktuell noch nicht möglich. Auf Nachfrage von Herrn Rettberg, welche Vorgehensweise aus haushaltsrechtlicher Sicht am sinnvollsten wäre, empfiehlt FBL Pöpken, die Mittel i.H.v. 200.000€ wie bisher mit einem Sperrvermerk „nur bei Förderung“ in den Haushalt einzustellen. Er weist allerdings darauf hin, dass im Falle einer nicht zustande kommenden Förderung auch keine Mittel für eine Teilausbesserung zur

Verfügung stünden. Diese müssten dann, wenn erforderlich, über einen Nachtrag eingestellt werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, im Finanzhaushalt 2022 Mittel für investive Maßnahmen der gemeindlichen Gebäude und Einrichtungen gemäß der überarbeiteten Liste (**Anlage 4**) bereitzustellen.

12. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Der Ausschussvorsitzende Rettberg schließt die Sitzung um 20:00 Uhr.

Protokollführung

Bürgermeister

Ausschussvorsitz

Tag der Protokollerstellung: 17.12.2021

Genehmigung der vorstehenden Niederschrift am: _____

Die Niederschrift wird vorbehaltlich ihrer Genehmigung veröffentlicht